

Solingen, Dezember 2006
Dr.Putsch/La

Liebe Freunde und Förderer,

das Rheinische Industriemuseum Schauplatz Solingen ist vor wenigen Wochen 20 Jahre alt geworden. Am 23.11.1986 wurden die Pforten erstmals für das Publikum geöffnet. Seitdem haben viele tausend Besucher das Museum schätzen gelernt und immer noch erhalten wir begeisterte Rückmeldungen oder gar Zuschriften.

Auch die Demonstrationsproduktion des Museums - ein spektakuläres Markenzeichen - hat sich, bei allem Wandel der Solinger Wirtschaft, bis heute erhalten können und wir sind froh, neue, junge und motivierte Mitarbeiter zu haben, die dies auch für die kommenden Jahre sicherstellen können. Zu unserer Freude ist es trotz wachsender Konkurrenz und bundesweit nachlassendem Museumsbesuch gelungen, die Besucherzahlen in etwa auf dem Vorjahresniveau zu halten.

Das vergangene Jahr stand unter dem Zeichen der Regionale 2006, an der wir uns mit der Ausstellung „Starke Marken“ und - in Kooperation mit dem Netzwerk Industriekultur Bergisch Land e.V. - mit einem reichhaltigen Exkursionsprogramm beteiligt haben. Wohl kaum eine Ausstellung hat uns eine solch gute Presse - überwiegend im Wirtschaftsteil - gebracht. Ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit der Solinger Wirtschaft wäre die bis in die Gegenwart reichende Präsentation nicht denkbar gewesen. Die bei der Ausstellung erprobte Zusammenarbeit mit dem Deutschen Klingemuseum werden wir in Zukunft gerne fortsetzen.

Im kommenden Jahr wird das Ausstellungsprogramm zunächst ganz auf Kinder, Schüler und Familien abgestellt. Die Ausstellung „Stahl.Werk“, die wir vom 25.03.2007 bis zum 18.08.2007 zeigen, bietet anschauliche Stationen rund um das Thema Stahl und viele Möglichkeiten zum Selbermachen und Ausprobieren. An speziellen Familiensonntagen wird das Programm um weitere Attraktionen ergänzt.

Im Herbst folgt dann erneut eine Verbundausstellung, die zugleich an mehreren Standorten des Rheinischen Industriemuseums zu sehen sein wird. Zum Thema „nacht.aktiv“ wird der Schauplatz Solingen dabei Nachterfahrungen aus verschiedenen Arbeits- und Lebensbereichen beitragen. Die Themen der Fotoausstellungen in der Loos'n Maschinn werden auf die jeweiligen Sonderausstellungen abgestimmt sein.

Als Ankerpunkt der Europäischen Industriekultur Route (ERIH) sehen wir uns gefordert, die Verbindung zu den vielen anderen Industriekulturstandorten im Bergischen Land - und auch im Sauerland herzustellen. Wiederum in Kooperation mit dem Netzwerk Industriekultur Bergisches Land e.V. werden wir hierzu im kommenden Jahr erstmals auch Busexkursionen anbieten. Daneben stehen natürlich auch einige Betriebs- bzw. Werkstattbesichtigungen auf dem Programm.

Nachdem in diesem Jahr keine Kulturnacht stattfinden konnte, werden wir am 23.11.2007 wieder zusammen mit dem Humboldtgynasium zu dieser 2005 so erfolgreichen Veranstaltung einladen. Hierzu kann wohl kaum ein besserer Rahmen gefunden werden als die Ausstellung zum Thema Nacht.

Viele Anzeichen sprechen dafür, dass der MesserGabelScherenMarkt auch im kommenden Jahr zusammen mit dem Brückenfest Ende Oktober stattfinden wird. Der genaue Termin wird Anfang 2007 gemeinsam mit den Ausstellern beraten. Ein voller Erfolg war der Kuchenstand des Fördervereins am Sonntag. Ich danke unseren zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für ihre Unterstützung. Wir sind sehr froh, dass wir im Laufe des Jahres einen festen und zuverlässigen

gen Kreis von Menschen um uns scharen konnten, die viele Dinge - ob dies nun die Bearbeitung und Reparatur von Exponaten oder die Einarbeitung und Systematisierung von Unterlagen, die Betreuung von Besuchern insbesondere in den Nebenstellen oder die Mitwirkung an den Kuchenständen ist - mit großem Engagement übernehmen.

Abschließend möchte ich Sie noch auf zwei Publikationen hinweisen, die in diesem Jahr neu dazu gekommen sind und möglicherweise als Weihnachtsgeschenk in Frage kommen. Zusammen mit dem Stadtarchiv und dem Deutschen Klingenmuseum haben wir beim Wartberg Verlag eine schön aufgemachte Schrift mit ausgewählten Firmenportraits herausgegeben, die den Titel „Starke Marken aus Solingen“ trägt. Beim Klartext-Verlag ist schon im Sommer ein weiterer Industriekulturführer, Jochem Putsch „Im Tal der Wupper“, erschienen, der viele Informationen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Schleiferhandwerks enthält und zum Wandern vor Ort einlädt.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr

Ihr

Dr. Jochem Putsch

PS: Falls Sie noch Bedarf an ausgefallenen und hübschen Weihnachtsgeschenken haben sollten, so empfehle ich Ihnen einen Besuch in unserem gut sortierten Museumsshop. Bitte denken Sie daran, dass der Förderverein mit seinen geringen Mitgliedsbeiträgen immer auch auf Spenden angewiesen ist. (Kto.41 400, Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00) Spendenquittungen kann der Verein inzwischen unbürokratisch selbst ausstellen. Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie auch im Internet unter www.foerderverein-rimsg.de.